

3. 536. a (1) Nr. 8831.

K u n d m a c h u n g.

Nachdem der Gewählte die auf ihn gefallene Wahl eines Ersatzmannes des Stellvertreters der Verpflichteten im ehemaligen Neustädter Kreise nicht angenommen hat, so wird am 10. November l. J. eine neue Wahl bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Neustadt unter Leitung des dortigen Bezirkshauptmannes vorgenommen werden.

Welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. Statthalterei des Kronlandes Krain. Laibach am 27. September 1851.

3. 535. a (1) Nr. 2579.

E d i c t.

Von dem k. k. Oberlandesgerichte für Kärnten und Krain wird bekannt gemacht, daß die 4te ordentliche Schwurgerichtssitzung im Sprengel des Landesgerichtes Laibach am Montag 17. November l. J. zu Laibach; im Sprengel des Landesgerichtes Klagenfurt am Dienstag 9. December 1851 in Klagenfurt, jedesmal um 9 Uhr Vormittag eröffnet werden wird, und daß zum Vorsitzenden des Schwurgerichtes in Laibach der Herr Oberlandesgerichtsrath Michael Kosiek, und zu dessen Stellvertreter der Herr Landesgerichtsrath Anton Schmalz; des Schwurgerichtes in Klagenfurt der Herr Oberlandesgerichtsrath Adolph Ritter v. Schabuschnigg, und zu dessen Stellvertreter der Herr Landesgerichtsrath Joseph Schwab von dem Präsidium dieses k. k. Oberlandesgerichtes ernannt worden sind.

Klagenfurt am 25. September 1851.

3. 529. a (3) Nr. 15111P.

Concurs - Kundmachung.

Das hohe k. k. Finanz-Ministerium hat unterm 19. l. M., 3. 11999F. M., beschlossen, für die Landeshauptstadt Graz eine Steuerbehörde mit dem Titel einer Steuer-Administration provisorisch zu errichten, welche unter der unmittelbaren Unterordnung der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Krain und Kärnten die Verwaltung der directen Steuern im Umfange des Steuerbezirkes Stadt Graz als erste Instanz zu besorgen haben wird.

An der Spitze dieser Steuerbehörde hat ein Steuer-Administrator mit dem Titel, Range und Charakter eines Finanzrathes, und dem Gehalte jährlicher 1600 fl. zu stehen; demselben wird an Hilfspersonalen beigegeben:

A. Für den Conceptsdienst

- 1 Finanz-Secretär mit jährlichen 1200 fl.
- 1 Concipist mit jährlichen 600 fl.
- 1 Conceptspractikant mit dem Adjutum jährlicher 300 fl.

B. Für den Kanzleidienst

- 1 Kanzlei-Offizial mit jährlichen 600 fl.
- 1 Kanzlei-Assistent mit jährlichen 350 fl.

C. Für den Rechnungsdienst

- 1 Amtsoffizial mit jährlichen 700 fl.
- 1 Amtsassistent mit jährlichen 400 fl.

D. An der Dienerschaft

- 1 Amtsdienner mit dem Gehalte jährlicher 250 fl. und dem Pauschale jährlicher 50 fl.

Zur provisorischen Besetzung dieser sämtlichen Dienststellen wird der Concurs bis 15. October l. J. eröffnet. Die Bewerber um diese Dienststellen haben ihre mit der erforderlichen Nachweisung über die zurückgelegten Studien und erworbenen Kenntnisse, die bisherige Dienstleistung, insbesondere über die Ausbildung im Fache der directen Besteuerung und tadellose Moralität versehenen Gesuche innerhalb der vorgeschriebenen Dienstwege bei der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Krain und Kärnten einzubringen, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit Beam-

ten im Bereiche derselben verwandt oder verwägert sind.

Zur Erlangung der Dienststellen für das Conceptfach wird die Nachweisung über die mit gutem Erfolge zurückgelegten juridisch-politischen Studien, und jener des Steuer-Administrators insbesondere über jene höhere Geschäfts-Ausbildung und Gewandtheit erfordert, welche das erfolgreiche Wirken an der Spitze einer leitenden Behörde bedingt.

Vom Präsidium der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Krain und Kärnten. Graz den 24. September 1851.

3. 532. a (3) Nr. 1482.

Concurs - Kundmachung.

Bei der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain ist die erste Oberfinanzrathstelle mit dem Jahresgehalt von 3000 fl. Conv. Münze in Erledigung gekommen.

Zur Wiederbesetzung dieser Dienststelle, oder im Falle hiedurch eine Oberfinanzrathstelle mit dem Jahresgehalt von 2500 fl. erledigt werden sollte, auch für diese Stelle wird der Concurs bis 24. October 1851 eröffnet.

Die Bewerber um dieselben haben ihre mit den Ausweisen über ihr Lebensalter, die zurückgelegten Studien, die erlangte Dienstzeit, Sprach- und sonstigen Kenntnisse, insbesondere über die erworbene höhere Ausbildung im Fache der directen und indirecten Besteuerung belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege an das Präsidium der k. k. steirisch-illyrischen Finanz-Landes-Direction innerhalb der festgesetzten Frist zu leiten, und darin auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem der in den Kronländern Steiermark, Kärnten und Krain angestellten Finanz-Beamten verwandt oder verwägert sind.

Graz am 21. September 1851.

3. 528. a (3) Nr. 832.

Concurs - Verlautbarung.

Mit Beginn des nächsten Schuljahres 18⁵¹/₅₂ wird in Klagenfurt eine Unterrealschule von drei Classen eröffnet, bei welcher noch eine Lehrstelle der Naturgeschichte, Physik und Chemie zu besetzen ist.

Mit dieser Stelle ist nach den allerhöchsten Orts festgesetzten Bezügen ein Jahresgehalt von 600 fl., mit dem Vorrückungsrechte in 800 fl. und 1000 fl. Conv. Münze nach je 10 vollendeten Dienstjahren in diesem Posten verbunden.

Es werden demnach alle diejenigen, die auf diese Lehrstelle Anspruch machen zu können glauben, aufgefordert, ihre gehörig documentirten Competenzgesuche entweder unmittelbar an das Protocoll der k. k. Landes-schulbehörde in Klagenfurt, oder im Wege ihrer vorgesetzten Behörden längstens bis 10. l. M. October anher gelangen zu lassen, und hiebei ihr Alter, Stand, wissenschaftliche Bildung und Lehrfähigkeit, so wie auch die allenfalls bereits schon geleisteten Dienste gehörig nachzuweisen.

K. k. Landes-schulbehörde. Klagenfurt am 21. September 1851.

3. 526. a (3) Nr. 11875.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung für Kärnten wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zur Sicherstellung des Verzehrungs-Steuerbezuges vom Wein, Weinmost und Obstmost-Ausschank, dann Fleischverkaufe im Umfange der folgenden Ortsgemeinden:

1. Paternion, Kellerberg, Frefach, Mooswald, Wiederschwing, Weisenstein und der zur Ortsgemeinde Wollanigg aus der Ortsgemeinde Bafach gehörigen Ortsgemeinde Kennstein;
2. der Ortsgemeinden: Stadt-Willach, St. Martin und Bleiberg;

3. der Ortsgemeinden: Arnoldstein und Emersdorf; aus der Ortsgemeinde Hohenthurn: die Ortschaften Greuth, Achoniz und Feistritz, und

4. der Ortsgemeinden Tarvis, Malborgeth, Uggo-viz, Leopoldskirchen und Pontafel,

für das Verwaltungsjahr 1852, d. i. vom 1. November 1851 bis letzten October 1852 mit oder ohne Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung auch für die Verwaltungsjahre 1853 und 1854 im Wege der öffentlichen Verpachtung werde geschritten werden.

ad 1) Von den Ortsgemeinden Paternion, Kellerberg, Frefach, Mooswald, Wiederschwing, Weisenstein für den Wein-, Weinmost- und Obstmost-Ausschank der

Betrag mit	1020 fl.
für den Fleischverkauf mit	430 „
zusammen mit	
	1450 fl.

wörtlich: Eintausend vierhundert fünfzig Gulden;

ad 2) a. von der Ortsgemeinde Willach mit der Ortschaft Kennstein für Wein-, Weinmost- und Obstmost-Ausschank mit

2614 fl.	
für den Fleischverkauf mit	1810 „
zusammen mit	
	4424 fl.

wörtlich: Viertausend vierhundert zwanzig vier Gulden;

b) von der Ortsgemeinde St. Martin für den Wein-, Weinmost- und Obstmost-Ausschank mit

500 fl. 40 kr.	
für den Fleischverkauf mit	99 „ 20 „
zusammen mit	
	600 fl. — kr.

wörtlich: Sechshundert Gulden;

c) von der Ortsgemeinde Bleiberg für den Wein-, Weinmost- und Obstmost-Ausschank mit

1500 fl.	
für den Fleischverkauf mit	519 „
zusammen mit	
	2019 „

wörtlich: Zweitausend neunzehn Gulden;

ad 3) a. von der Ortsgemeinde Arnoldstein für den Wein-, Weinmost- und Obstmostauschank mit

660 fl.	
für den Fleischverschleiß mit	353 „
zusammen mit	
	1013 fl.

wörtlich: Eintausend dreizehn Gulden;

b) von der Ortsgemeinde Emersdorf für den Wein-, Weinmost- und Obstmostauschank mit

370 fl.	
für den Fleischverschleiß mit	100 „
zusammen mit	
	470 fl.

wörtlich: Vierhundert siebenzig Gulden;

c) von den zur Ortsgemeinde Hohenthurn gehörigen Ortschaften, Greuth, Achoniz und Feistritz für den Wein-, Weinmost- und Obstmost-Ausschank mit

178 fl.	
für den Fleischverschleiß mit	62 „
zusammen mit	
	240 fl.

wörtlich: Zweihundert vierzig Gulden;

ad 4) a. von der Ortsgemeinde Tarvis für den Wein-, Weinmost- und Obstmostauschank mit

1503 fl.	
für den Fleischverschleiß mit	997 „
zusammen mit	
	2500 fl.

wörtlich: Zweitausend fünfhundert Gulden;

b) von den Ortsgemeinden Malborgeth und Uggo-viz für den Wein-, Weinmost- und Obstmost-Ausschank mit

670 fl.	
für den Fleischverschleiß mit	330 „
zusammen mit	
	1000 fl.

wörtlich: Eintausend Gulden, und

c) von der Ortsgemeinde Leopoldskirchen und Pontafel für den Wein, Weinmost- und Obstmostauschank mit 500 fl. für Fleischverschleiß mit 250 „

zusammen mit 750 fl. wörtlich: Siebenhundert fünfzig Gulden C. M. bestimmt.

Der Verzehrungssteuerbezug dieser Ortsgemeinden und Ortschaften wird im Wege der mündlichen Licitation und schriftlicher Offerte dem Bestbieter, im Falle der Annehmbarkeit seines Angebotes, hintangegeben werden.

Als Licitationstag für Paternion, Kellerberg, Fressach, Mooswald, Wiederschwing, Weisenstein, Stadt Willach, St. Martin, Bleiberg, und die Ortschaft Kennstein wird der zwanzigste October 1851 Vormittags neun Uhr, und als Ort der Licitation die Amtskanzlei des k. k. Steueramtes Willach bestimmt; die schriftlichen Offerte müssen bis zum achtzehnten October 1851 Mittags zwölf Uhr hierorts überreicht werden.

Als Licitationstag für die Ortsgemeinden Arnoldstein, Emersdorf, die zur Ortsgemeinde Hohenthurn gehörigen Ortschaften; Greuth, Achonitz, Feistritz; die Ortsgemeinden: Tarvis, Malborgeth, Uggoviz, Leopoldskirchen und Pontafel wird der einundzwanzigste October 1851 Vormittags neun Uhr, und als Ort der Versteigerung die Amtskanzlei des k. k. Steueramtes Willach festgesetzt; die schriftlichen Offerte müssen bis zum neunzehnten October 1851 Mittags zwölf Uhr hierorts eingelangt seyn.

Die Verpachtung des Verzehrungssteuerbezuges vom Wein-, Weinmost- und Obstmostschanke, dann Fleischverkaufe in den obengenannten Ortsgemeinden und Ortschaften wird am zwanzigsten und einundzwanzigsten kommenden Monats zuerst nach den einzelnen Ortsgemeinden versucht werden, und es wird, falls die einzelnen Pachtversteigerungen im Ganzen kein günstiges Resultat liefern sollten, am letzteren Tage der ganze Complex vereint ausgedoten werden.

Die Licitationsbedingungen können aus dem Amtsblatte der Klagenfurter Zeitung Nr. 111 und an den Licitationstagen bei der Licitationscommission eingesehen werden.

K. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Klagenfurt am 20. September 1851.

3. 531. a (3) Nr. 2097.

Licitation - Kundmachung.

Am 4. October d. J. wird in dem hierortigen Landhause wegen Veräußerung erübrigter Baubestandtheile Vormittags um 10 Uhr eine Versteigerung abgehalten, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Diese Bestandtheile bestehen:

1) In 9 Stück alter Fensterstöcke, mit 2 Flügeln sammt Vorfenstern und Schalustien, mit alten Beschlägen, und die Fenster mit Scheiben versehen, 4' 3" breit, 5' 2" hoch.

2) In 24 Stück Fensterstöcken mit 4 Flügeln sammt Vorfenstern und Schalustien, gleichfalls mit Beschlägen und Glasscheiben versehen, 3' 3" breit, 5' 4" hoch.

3) Aus 24 Stück steinernen Fenstergewänden, wovon jedoch mehrere Stücke gebrochen sind.

4) Aus 117 Stück fichtenen alten Fußbodentafeln, 30 Zoll ins Gevierte messend.

Diese Bestandtheile werden dem Bestbieter gegen sogleich bare Bezahlung überlassen.

Von der k. k. Baudirection für das Kronland Krain. Laibach am 29. September 1851.

3. 1217. (1) Nr. 4659.

Kundmachung.

Die am Froschplage befindlichen magistratlichen gemauerten Fleischhütten werden entweder theilweise oder im Ganzen sogleich zur Benützung überlassen.

Jene, welche solche pachtweise zum Gebrauche zu erhalten wünschen, werden aufgefordert, sich dießfalls hieramts melden zu wollen.

Stadtmagistrat Laibach am 28. Sept. 1851.

3. 1215. (1) Nr. 7764, 4304.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß zur Vornahme der in der Executionsfache des Mathias Grebenc von Hößlern, wider Ursula Vidič von Niederdorf, pct. aus dem Urtheile vom 30. April 1847, 3. 1353, schuldigen 15 fl. c. s. c., bewilligten executiven Feilbietung der, auf den im Grundbuche Haasberg sub Rect. Nr. 601 und 101 1/2 vorkommenden, dem Gregor Vidič eigenthümlichen Realitäten sichergestellten Forderung pr. 300 fl., aus dem Uebergabvertrage vom 12. November 1839, die Tagsetzungen auf den 20. August, 20. September und 20. October l. J., jedesmal früh 9 bis 12 Uhr im Verichsße mit dem Anhange anberaumt worden seyen, daß die Forderung bei der dritten Feilbietungstagsetzung auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 7. Juni 1851. Nr. 7764. Nachdem bei der ersten und zweiten Tagsetzung kein Anbot erfolgte, wird die dritte und letzte Tagsetzung am 20. October l. J. vor sich gehen.

K. k. Bezirksgericht Planina am 26. September 1851.

3. 1207. (2) Nr. 4441.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Herrn Ignaz Millač durch Herrn Dr. Rosina, gegen Mathias Zagore von Kleinslateneg, wegen schuldiger 60 fl. c. s. c., die executive Versteigerung der dem Executen gehörigen, im ehemaligen Grundbuche des Gutes Stauden sub Urb. Nr. 40, Rectf. Nr. 49 1/2 vorkommenden, zu Kleinslateneg liegenden, gerichtlich auf 850 fl. bewertheten Hubealität bewilliget, und es seyen zur Vornahme derselben 3 Feilbietungstagsetzungen, nämlich: auf den 22. October, auf den 26. November und 24. December d. J., immer Vormittag um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität bei der 3. Tagsetzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bez.-Gericht Neustadt den 16. Sept. 1851.

3. 1194. (3) Nr. 2606.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe über Ansuchen des Herrn Jos. Domladisch von Feistritz, in die executive Feilbietung der, dem Jacob Dellost von Grafenbrunn gehörigen, in dem Grundbuche der vorbestandenen Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 454 vorkommenden, gerichtlich auf 610 fl. geschätzten Realität, wegen schuldigen 147 fl. 33 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme 3 Tagsetzungen, als auf den 10. September, 10. October und 10. November l. J., jedesmal Vormittags 9 bis 12 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange angeordnet, daß diese Realität, falls sie bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsetzung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der neueste Grundbuchsextract können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 30. Juli 1851. Bei der ersten Feilbietungstagsetzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

1198. (3) Nr. 2473.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es habe in die Reassumirung der mit Bescheid vom 14. März 1851, 3. 540, bewilligten executiven Feilbietung der, dem Damian Mösinig gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Sobelsberg sub Rectf. Nr. 216 vorkommenden, auf 700 fl. geschätzten 1/3 Hube zu Laafe, wegen an Franz Germ schuldigen 105 fl. 21 kr. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Termine, als: den ersten auf den 1. September d. J., den zweiten auf den 1. October d. J. und den dritten auf den 31. October l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagsetzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

Sittich am 4. Juli 1851.

Anmerkung. Wird die zweite Feilbietungstagsetzung abgehalten.

3. 1202. (3) Nr. 3254.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte 1. Classe in Trefsen wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Franz Strach von Tschabor, gegen Michael Kredar von Moraižberg, wegen schuldiger 230 fl. sammt 5 pCt. Zinsen, Klags- und Executionskosten, in die öffentliche Versteigerung des dem Exquirten gehörigen, auf 401 fl. geschätzten, dem Grundbuche der vor-maligen Herrschaft Thurn bei Gallenstein sub Berg Nr. 126 und 127 inliegenden Weingärten in Moraižberg gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 30. October, 29 November und 22. December d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Bezirksgerichte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese weder bei der ersten, noch zweiten Feilbietungstagsetzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch, unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießgerichtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Trefsen am 21. September 1851.

3. 1210. (2) Nr. 4650.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Das hohe k. k. Landesgericht zu Laibach habe mit Erlaß vom 23. September d. J., 3. 3813, den Mathias Skrabaina, von Hrastje bei Vač, als irrsinnig zu erklären befunden, welchem sodin von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte Herr Matthäus Hribar von Hrastje als Curator aufgestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Wartenberg am 27. September 1851.

Der k. k. Bezirksrichter: G. Peeri.

3. 1203. (2) Nr. 9577.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß das k. k. Landesgericht zu Laibach den Matthäus Kramar von Gubnise als blödsinnig zu erklären befunden habe, wor-nach man ihm hiergerichts den Martin Ogorevc von Skofelca als Curator beigegeben hat.

K. k. Bezirksgericht Umgegend Laibachs am 27. September 1851.

3. 1201. (3)

Ankündigung einer neuen Eilfahrt.

In Folge der, von Seite der wohlwöbllichen k. k. Postdirection erhaltenen Bewilligung werden die Postämter vom 1. October 1851 an eine tägliche Personenfahrt zwischen Gilli und Unter-Drauburg über Wöllan und Windischgraz auf eigene Rechnung, vereint mit der Briefpost, beginnen.

Diese Personenfahrt wird zur Bequemlichkeit der P. T. Reisenden derart eingerichtet, daß sie bei der Ankunft sowohl als Abfahrt, täglich an den Mallevagen von Klagenfurt nach Marburg in Unter-Drauburg, so wie an die Eisenbahn, sowohl bei Ankunft als Abfahrt, in Gilli sich anschließen wird.

Es wird daher diese Einrichtung der neuen Verbindung mit Kärnten um so mehr aus dem Grunde zur Deffentlichkeit gebracht, weil das k. k. Postamt Wöllan auch die Verführung der Badegäste in das sehr heissame Mineralbad Neuhaus in seine Verpflichtung übernimmt.

Die Abfahrt von Gilli gegen Unter-Drauburg, so wie von Unter-Drauburg gegen Gilli, geschieht in der Früh zwischen 5 und 7 Uhr; die genaue Angabe der Stunden wird später bekannt gegeben.

Die Aufnahme der Passagiere wird in Gilli durch Herrn Joh. Dmerso, Gastwirth zum Stern; in Wöllan, Windischgraz und Unter-Drauburg durch die betreffenden Postämter; in St. Leonhard bei Mißling aber durch Herrn Buzzi, Gastwirth alldort, besorgt werden.

Für die Fahrt von Gilli nach Wöllan zahlt die Person 40 kr. von Wöllan n. St. Leonhard 25 „ „ St. Leonhard n. Windischgraz 25 „ und von Windischgraz n. Unter-Drauburg 30 „